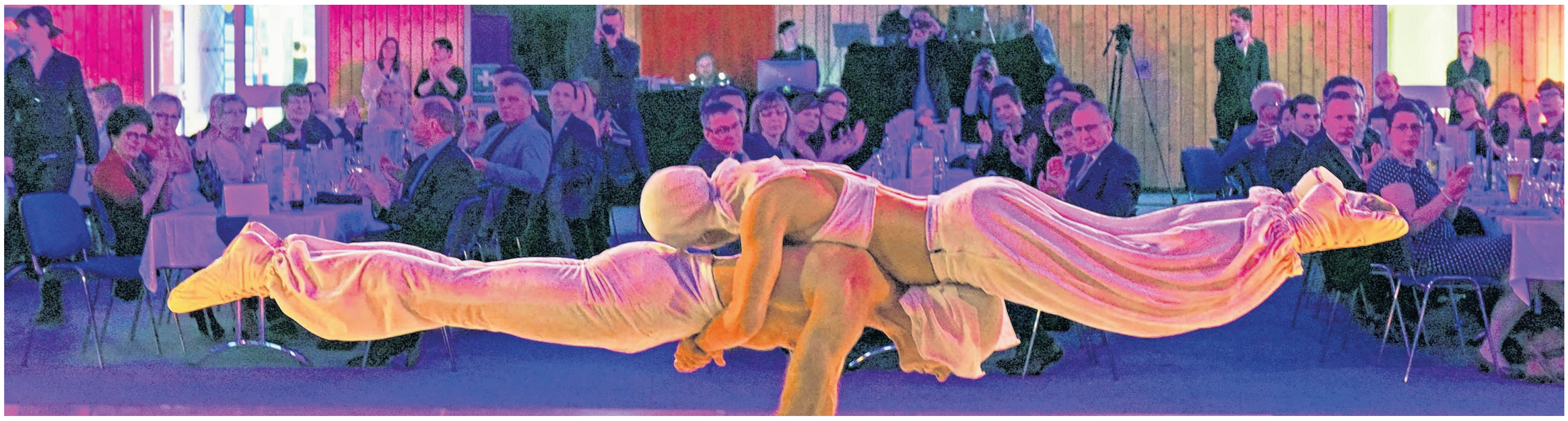

Sorgten gleich mit zwei Showteilen für beste Unterhaltung: Das Artistenduo Nos Ipsi aus Niedersachsen – hier mit einer Adagio-Darbietung.

Fotos (7): Thomas Kube

Ein rauschendes Fest für die besten Sportler

VON THOMAS LIEB

LANDKREIS LEIPZIG. Es ist das Wesen sportlichen Wettkampfs, Erfolge zu erreichen, Rekorde zu brechen und Kontrahenten zu besiegen. Beim Sportlerball des Landkreises Leipzig ist das ein bisschen anders: Auch dort gibt es Sieger – Gewinner aber sind sie alle. Den Nominierten und Platzierten wurde am Sonnabend in Zwenkau die Anerkennung zuteil, zu den erfolgreichsten Sportlern des vorigen Jahres zu gehören. Ein rauschendes Fest für die Besten – seit 15 Jahren Tradition beim Sportlerball. Und so freute es den gastgebenden Bürgermeister Zwenkaus, Holger Schulz, besonders, „sie auch im 15. Jahr in unserer Stadthalle begrüßen zu dürfen, wo wir schon im Premierenjahr 2000 tolle Leistungen aus allen sportlichen Ebenen ehren durften“.

Nach drei abwechslungsreichen Stunden waren alle Sieger gekürt. Als Mannschaft des Jahres darf sich die Rudervereinigung Wurzen ein Jahr lang der Krone erfreuen. Gekrönt wurden auch Leichtathletin Birgit Burzlaff (Senioren, Sportfreunde Neukieritzsch), Karateka Lara Seydel (Frauen, Aktiv-Sport Saxonia) und Boxer Tobias Jacob (Männer, SC Borna). Die Abstimmung endete mitunter denkbar knapp. In mehreren Kategorien entschieden wenige Leserstimmen zwischen Gold oder Silber. Über 5700 Stimmzettel hatten Kreissportbund Leipzig und LVZ gesammelt. „Mehr als im Vorjahr – ein gutes Ergebnis, das uns die Begeisterung der Menschen im Landkreis für den Sport einmal mehr vor Augen führt“, freute sich auch KSB-Präsident Wolfgang Klinger.

Der Abend begann mit der Auszeichnung von engagierten Mitgliedern aus Vereinen des Landkreises, die durch ihr Wirken diese am Leben halten. Und der von der launigen Moderation durch Matthias König profitierte, der vor der Ehrung der Sportler des Jahres an die Männer-Anfänge der Olympischen Spiele erinnerte und Appetit machte: „440 vor Christus sorgte eine als Mann verkleidete Boxtrainerin dafür, dass später die Männer nackt in den Wettkampf gehen mussten.“ Was den weiblichen Gästen beim Anblick der nominierten Herren fast 2500 Jahre später wohl auch zur Siegerehrung gefallen hätte.

Toll: Die Showeinlagen zwischen den Ehrungen, die von Vertretern der Sponsoren des Abends – die Sparkassen Leipzig und Muldental, des Riff Bad Lausick sowie von LVZ und KSB – vorgenommen wurden. Anmutig: Das Akrobatik-Duo Nos Ipsi, das perfekte Körperbeherrschung zeigte. „Einfach geil“ – Wertung der Gäste – die Einlagen der Groitzscher Spielleute, deren Trommler die Stadthalle zum Wackeln brachte. Dazu die Konditionswunder der Tänzer vom SV Eula und des Rock'n'Roll Clubs Caddy aus Sermuth, die auf der Tanzfläche und im Publikum für Bewegung sorgten. Als die Live-Band „Ventura Fox“ Andreas Bouranis WM-Hymne „Auf uns“ interpretierte, hätte seine Liedzeile auch zur Forderung in der Stadthalle werden können: „Wer friert uns diesen Moment ein?“

Die Trophäen für die Nachwuchs-Champions werden am Donnerstag in der Grimmaer Mehrzweckhalle „Fit&Sun“ überreicht.

Sportlerin des Jahres – Lara Seydel

Sportliche Erfolge reiht sie wie Perlen auf eine Kette: Karateka Lara Seydel vom Verein Aktiv-Sport Saxonia Naunhof wurde im Vorjahr Deutsche und Spanische Meisterin im Verband IKO sowie niederländische IFK-Vizemeisterin, bei der Europameisterschaft erreichte sie Platz vier. Diese Leistungen kommen nicht von ungefähr. Sechsmal pro Woche trainiert die Trebsenerin bei Michael Schramm, Klaus Scheunpflug, Ulrike Thiele und Max Wagner. Den Spagat zwischen Training und Schule – Lara besucht die 11. Klasse am Gymnasium St. Augustin Grimma – steckt das Talent offenbar gut weg. „Es ist alles eine Frage der Organisation“, lacht die Schülerin. Über ihre Wahl zur Sportlerin des Jahres war die 17-Jährige sehr überrascht. „Die Konkurrenz war groß, das hätte ich nicht gedacht.“ Gleich nach ihrer Wahl gratulierten die Eltern sowie die Trainer und Vereinskollegen, die mit zum Sportlerball nach Zwenkau gereist waren. Überglücklich nahm die Karateka den Pokal in Empfang.

Über ihren beruflichen Weg nach dem Abitur ist Lara Seydel noch unschlüssig. „Ich weiß es noch nicht genau, aber irgendwas mit Sport sollte es sein.“ Doch zunächst konzentriert sich die Sportlerin des Jahres 2014 auf ihren nächsten Wettkampf: die Europameisterschaft am 1. Mai in der Schweiz. *kh*

Die Gewinner in der Kategorie „Beste Sportlerinnen“ sind Lara Seydel (M.), Kerstin Händler (r.) und Maxi Steffler.

Die Bekanntgabe der Gewinner wurde durch Moderator Matthias König sehr spannend mit Kamera-Liveübetragung durchgeführt.

Sportler des Jahres – Tobias Jacob

Vom Schach über Fußball zum Boxen – diesen ungewöhnlichen Werdegang legte der Eulaer Tobias Jacob hin und ist damit sehr erfolgreich. In der Wahl zum Sportler des Jahres lag der 18-Jährige mit 1547 Stimmen in der Gunst des Publikums ganz weit vorn. Nun darf er sich neben nationalen und internationalen Erfolgen auch mit diesem Titel schmücken. 2013 wurde Jacob Internationaler Meister der Junioren des Verbandes GBA, 2014 dann Internationaler Deutscher Meister der Senioren.

Der Präsident des SC Borna, Hans-Peter Hofmann, ist stolz auf seinen Schützling, den er mehrere Jahre trainierte: „Tobias ist sehr ehrgeizig, selbstbewusst und diszipliniert – solche Leute suchen wir weiterhin.“ Als Schachspieler gehörte Jacob jahrelang zu den Besten seiner Altersklasse in Sachsen, jetzt spielt er beim TSV Kitzscher in der Bezirksliga. Als er sich einen körperlichen Ausgleich suchte, blieb der Ex-Abiturient des Teich-Gymnasiums Borna nach der Zwischenstation Fußball beim Boxen hängen. „Er hat sehr gute Wettkämpfe gemacht“, lobt Hofmann. Über seine Liebe zum Boxen sagt der Sportler selbst: „Für die Fitness ist das der beste Sport, weil er alle Körperpartien trainiert. Im Kampf geht es nicht nur darum, dem Gegner auf die Fresse zu hauen. Taktik und Überlegung spielen eine große Rolle.“ *kh*

Die besten Sportler des Jahres sind Tobias Jacob (M.), Steffen Scholze (l.) und Toni Kretzschmar.

Die Showtänzerinnen vom SV Eula boten mehrere anspruchsvolle Tanzperformances.

SPORTLERWAHL 2014

MANNSCHAFT

1. Wurzener Rudervereinigung 1047 St./Jury: Pl. 2
Achter Männer, Rudern
2. SF Neukieritzsch 959 Stimmen/Jury: Pl. 1
Frauen-Mannschaft AK 50, Leichtathletik
3. SV Einheit Borna 1584 Stimmen/Jury: Pl. 5
1. Frauen-Mannschaft, Volleyball
4. Hohnstädter SV 860 Stimmen/Jury: Pl. 4
U18 männlich, Kegeln
5. SK Markranstädt 302 Stimmen/Jury: Pl. 3
1. Männer-Mannschaft, Kegeln
6. FC Grimma 582 Stimmen/Jury: Pl. 7
A-Junioren männlich, Fußball
7. SV Borsdorf 1990 470 Stimmen/Jury: Pl. 6
1. Frauen-Mannschaft, Tischtennis
8. BSC Victoria Naunhof 343 Stimmen/Jury: Pl. 8
A-Jugend männlich, Handball

SPORTLERIN

1. Lara Seydel 1558 Stimmen/Jury: Pl. 2
Aktiv-Sport Saxonia Naunhof, Karate
2. Kerstin Händler 1079 Stimmen/Jury: Pl. 1
Sportfreunde Neukieritzsch 1921, Leichtathletik
3. Maxi Steffler 897 Stimmen/Jury: Pl. 3
TSG Markkleeberg von 1903, Leichtathletik
4. Mareike Daut 903 Stimmen/Jury: Pl. 6
Reitvereinigung Grimma-Bahren, Reiten
5. Yvonne Kohlmeyer 799 Stimmen/Jury: Pl. 5
Budokan Deutzen, Karate
6. Lisa Kießling 694 Stimmen/Jury: Pl. 4
TSV Rot-Weiß Brandis, Kegeln

SPORTLER

1. Tobias Jacob 1547 Stimmen/Jury: Pl. 3
SC Borna, Boxen
2. Steffen Scholze 887 Stimmen/Jury: Pl. 1
TSG Markkleeberg von 1903, Leichtathletik
3. Toni Kretzschmar 1179 Stimmen/Jury: Pl. 5
Sportfreunde Neukieritzsch 1921, Leichtathletik
4. Matthias Moser 973 Stimmen/Jury: Pl. 4
SV Seelingstädt, Kegeln
5. Thomas Winkelmann 718 Stimmen/Jury: Pl. 2
SV 1919 Grimma, Kraftsport
6. Sebastian Hartmann 524 Stimmen/Jury: Pl. 6
Sportkegler Markranstädt 1990, Kegeln

SENIORENSPORTLER/IN

1. Birgit Burzlaff 1557 Stimmen/Jury: Pl. 1
Sportfreunde Neukieritzsch 1921, Leichtathletik
2. Ralf Haber 915 Stimmen/Jury: Pl. 2
TSG Markkleeberg, Leichtathletik
3. Beate Henkel 1120 Stimmen/Jury: Pl. 5
TSV Einheit Grimma, Leichtathletik
4. Uwe Frenzel 801 Stimmen/Jury: Pl. 3
HSV Leipzig Süd/Markkleeberg, Hundesport
5. Peter Bischoff 720 Stimmen/Jury: Pl. 4
SV 1919 Grimma, Kraftsport
6. Max Mühlberg 660 Stimmen/Jury: Pl. 6
TSV 1884 Naunhof, Tischtennis

Mannschaft des Jahres – Rudervereinig. Wurzen

Jung, dynamisch, erfolgreich und glücklich präsentierte sich der Männer-Achter von der Wurzener Rudervereinigung Schwarz-Gelb zur Sportlergala in der Stadthalle Zwenkau. Insgesamt 1047 Leserstimmen holten sich die Jungs zur diesjährigen Wahl, die Jury setzte die Sportler auf Rang 2. Seit ihrer Kindheit trainieren die jungen Männer im Verein, haben ihre Grundlagen und Fertigkeiten alle beim Trainer Pobst gelernt. Wenn es Beruf und Studium zulassen, steigen sie mindestens dreimal in der Woche ins Boot oder üben an den Geräten wie dem Ruder-Ergometer.

Die größten Erfolge im vergangenen Jahr sind zahlreiche Regatta-Siege, unter anderem in Bernburg, Lobenstein und Berlin sowie der Landesmeistertitel. Zum Team des Landesmeisters gehören neben Schlagmann Alexander Schmidt, Jens Müller, Franz Dögnitz, Philipp Wende, Hendryk Liese, Christian Lehne, Hans Hörig, René Müller sowie Robert Zech. Wende ist darüber hinaus bekannt als Goldmedaillengewinner bei den Olympischen Sommerspielen 2012 im Doppelvierer und Vizeweltmeister 2011. Zudem nahmen vier Wurzener Ruderer – Alexander Schmidt, Bugmann René Müller, Hans Hörig sowie Christian Lehne – bei der Ruder-Bundesliga in einer Gemeinschaft mit Pirna teil und schafften den dritten Platz. *kh*

Der Ruder-Achter von der Wurzener Rudervereinigung landete auf Platz 1 in der Wahl zur Mannschaft des Jahres 2014.

Ballgeflüster

Selbstironisch startete Sportlerball-Gastgeber **Wolfgang Klinger** die Begrüßung: „Sportlich sieht anders aus.“ Humpelte der Kreissportbund-Präsident doch zur Bühne. Der Pechvogel war auf Schnee ausgerutscht (bei dem Winter!), hatte sich das Knie verdreht und muss nun sogar operiert werden. Gute Besserung!

❖

Ihn prägten 17 Jahre Leistungssport Turnen, sie war in der Rhythmischen Sportgymnastik aktiv. Dann wechselten **Jessica** und **Hartmut Held** ins Showfach. Als „Nos Ipsi“ präsentierte das Paar aus Hannover in Zwenkau die Adagioakrobatik „Feuer und Eis“ – Kraftakte in Zeitlupe mit Gänsehautgefühl (Foto oben). Mit Tempo und Humor ging es beim „Power Pack“ an der Vertikalstange zur Sache, wie im chinesischen Zirkus.

❖

Einen fast perfekten Sportler-Sonnabend hatten die Volleyballerinnen von Einheit Borna. Erst gab es im Heimspiel zum Regionalliga-Abschluss einen 3:1-Sieg gegen den TSV Leipzig. „Und jetzt wird richtig schön gefeiert“, so Trainer **Sebastian Schroth**. Dass bei der Wahl „nur“ Platz drei herausprang, sah er entspannt: „Wir waren doch schon mal Mannschaft des Jahres.“

❖

Für Speis und Trank sorgte bestens das Team vom Hotel „Drei Rosen“ aus Borna. Neben den bei Sportlern beliebten Nudeln drängten sich auf dem Büfett Salate aus Wurst, Käse, Gemüse und Eiern, gab es Fleisch von Huhn und Schwein, zudem Fisch und einen Serrano-Schinken: „Mit dem Fahrrad aus Spanien geholt“, sagte Küchenchef **Karsten Lungwitz**.

❖

„Heute haben wir fett abgeräumt“, freute sich **René Müller** von der Wurzener Rudervereinigung. Nach dem Mannschaftstitel für seinen Achter holte er einen Hauptgewinn am Glücksrad vom Freizeitbad „Riff“ Bad Lausick. „Fast jeder hat bei uns gedreht“, sagte Marketing-Mitarbeiterin **Kerstin Hennig**. *okz*

Seniorensportler des Jahres – Birgit Burzlaff

Sie rennt und springt fast allen davon: Birgit Burzlaff (51), Leichtathletin bei den Sportfreunden Neukieritzsch, sammelt Titel und Pokale wie andere vielleicht Briefmarken. Bei der Hallen-Weltmeisterschaft im vergangenen Jahr wurde sie mit der deutschen Staffel Vizeweltmeisterin über 4 x 200 Meter, holte danach im türkischen Ismir den Europameistertitel im Weitsprung mit 4,90 m und wurde Dritte über 100 Meter in 13,70 s – „eine ganz schlechte Zeit“, wie sie selbstkritisch sagt. Ganz weit vorn lag sie dafür bei der Wahl zur Seniorensportlerin des Jahres 2014, sowohl die Jury als auch die LVZ-Leser (1557 Stimmen) setzten die Leichtathletin auf Rang eins. „Ich freue mich riesig“, so ihr Kommentar zur Titelverteidigung. Doch mindestens genauso wichtig ist ihr ein Gedenkpokal, den sie erst kürzlich für den ersten Platz im Weitsprung bei der Hallen-EM bekam. Die polnische Athletin Marianna Biskup war im Februar an Krebs verstorben und hatte den Pokal der Siegerin in ihrer Lieblingsdisziplin gewidmet, überreicht von ihrem Mann.

Schon als kleines Mädchen hatte es Birgit Burzlaff zur Leichtathletik gezogen. Nach mehreren Jahren Pause fand die Diplom-Sporttherapeutin zum Sport zurück, und seit 2005 trainiert sie zweimal in der Woche unter eigener Regie bei den Sportfreunden. *kh*

Beste Seniorensportler des Jahres 2014: Birgit Burzlaff (M.), Ralf Haber und Beate Henkel.